

# Pfarrverband Seeon

## Ostern ♦ Pfingsten ♦ 2023





## Ein besonderes Ostern

### Liebe Mit-Christinnen und Mit-Christen,

wie freue ich mich auf ein wieder einmal „normales“ Ostern, ohne Regelungen und Beschränkungen. Es wird ein besonderes Ostern.

Ostern, das große Fest der Besuche und Begegnungen (Osterfrühstück, Brunch, Festessen, Spaziergänge...), die Familien kommen wieder zusammen und:

Wir feiern wieder Liturgie! Die Osterliturgie ist wohl (über die Tauf liturgie) die ursprünglichste – wir sagen heute – authentischste Form christlichen Feierns. Salopp gesagt ist sie sehr nahe dran am Religionsstifter: über die Feier vom letzten Abendmahl und die Erlösungs-Lesungen der Osternacht zieht sich die Spur direkt in den großen jüdischen Dank- und Erinnerungsgottesdienst, das Pessach. Jesus hat es mit seinen Jüngern am Abend vor seinem Tod gefeiert. Die Worte der Darbringung der Gaben „Gepriesen bist du Herr unser Gott, Schöpfer der Welt, für dieses Brot/diesen Wein, Frucht der Erde/des Weinstocks und der menschlichen Arbeit...“ hat Jesus praktisch wortwörtlich gesprochen. Sie werden bei jeder Messe, besonders aber am Gründonnerstag, ganz bewusst wiederholt und in die Gegenwart gesprochen.

Der zuletzt in München lebende Priester und Theologe Romano Guardini bezeichnet die Liturgie einmal als „Spiel“ – eine gewagte Aussage: Wir „spielen“ in der Kirche tiefste Wahrheit. In seinem – immer noch mit Gewinn zu lesenden – Büchlein „von heiligen Zeichen“, meditiert er unter anderem

auch über unsere Körperhaltungen während der Liturgie (stehen, knien, sitzen - wir sind ja nicht nur unbeteiligte Zuschauer!). Stehen bezeichnet er z.B. als „schwingende Ruhe“. Von daher ist es kein weiter Weg zur persönlichen Meditation dessen, was „Auferstehen“ heißen mag. Das Christusgeheimnis als die „schwingende Ruhe“ in unserem oft so rast- und atemlosen Leben, dauernd und bleibend...

Ich freu mich mit Ihnen auf dieses besondere Ostern, die schönen Gottesdienste und die Feiern im Kreis lieber Menschen.

Zu den festlichen Liturgien in unseren Kirchen lade ich Sie ganz herzlich ein.

Ihr Pfarrer

Dr. Florian N. Schomers



## **Die Zeichen der Zeit sind überdeutlich – sind wir bereit für Veränderung?**

Liebe Mitchristen,

Am Ende unserer Veranstaltung „Kirche größer denken“ war eine Anmerkung aus dem Publikum: „Die Kirche der Zukunft wird keine hauptamtliche mehr sein, sondern eine ehrenamtliche.“

Das hört man ja immer wieder von verschiedenster Seite – und das stimmt auch. Der Mangel an Nachwuchs beim hauptamtlichen Personal durch alle

Berufsgruppen (egal, ob mit oder ohne Zölibat) ist eklatant und wird eine noch höhere Beteiligung der Ehrenamtlichen an Kernaufgaben wie z.B. auch Beerdigung erfordern.

Wenn das aber in dem Sinne gesagt würde, als glaube man, der „Priester- bzw. Personalmangel“ sei das einzige Problem, und man bräuchte nur genügend Gottesdienstbeauftragte, dann könnte alles bleiben wie es ist: In der eigenen Kirche - fußläufig am Dorf, jeden Sonntag - der senkt den Blick vor der Realität.

Denn wir haben gemessen an der Entwicklung der Mitgliederzahlen, der Gottesdienstbesucher - und ich würde sogar sagen der Gläubigen - keinen oder bestenfalls einen temporären Personalmangel. Mindestens ist dieser nicht das eigentliche Hauptproblem. Denn wären die Kirchen voll, hätten wir immer mehr Menschen, die sich in unseren Pfarreien engagieren wollen, dann wären die wenigen (hauptamtlichen) Seelsorger kein Problem. Das könnten wir organisieren. Wahrscheinlich gäbe es den Personalmangel nicht mal. Der Mangel an jungen Menschen, die Seelsorger werden wollen, spiegelt ja nur den Mangel an jungen Leuten in unseren Kirchen wider.

Die fehlenden Priester sind nicht die eigentliche Ursache - sondern ein Symptom.

Das Hauptproblem sind die sich leerenden Kirchen, die sich ausdünnenden Gemeinden - und auch in Kirchen, die nominell noch gut besucht sind, reicht ein ehrlicher Blick vom Altarraum in die Bänke, um voraussagen zu können, wie es da in 10 oder 20 Jahren aussehen wird.

Wenn wir jetzt hergehen und so weitermachen wie bisher, jede Messe, die nicht mehr gehalten werden kann durch eine Wortgottesfeier ersetzen, egal wie wenige Menschen in den Gottesdiensten sind, die PGRs einfach schrumpfen lassen, wenn sich nicht mehr genügend Kandidaten finden, dann wird „lebendige Gemeinschaft“ bei uns nicht mehr erlebbar sein - dann werden auch die letzten irgendwann den Mut verlieren und am Ende wird unsere Gemeinde einfach verschwinden.

Oder wir nehmen die Situation an, sehen ein, dass es in einer freien Gesellschaft keine Bewegung schaffen wird, dass 80% der Bevölkerung mit ihr übereinstimmt und dass es damit auch nicht an jedem Ort jeden Sonntag

einen Gottesdienst geben kann - nicht weil wir die Priester/ Seelsorger/ Wortgottesdienstleiter nicht haben - sondern weil 20 Leute verteilt in einer Kirche, die für 200 gebaut ist, einfach trostlos sind. Ich miete ja auch nicht den Postsaal (großer Saal für Veranstaltungen in Trostberg), wenn ich mit 50 Leuten Geburtstag feiern will. Selbst dann nicht, wenn ich direkt gegenüber wohne. Wenn ich einen gemütlichen Raum weiß, der von der Größe her stimmt, dann werde ich lieber ein paar Kilometer fahren, weil da die Atmosphäre passt. Wenn wir diese Frage nach der Atmosphäre ignorieren, wenn wir ignorieren, dass wir nur dann anziehend wirken und Freude ausstrahlen, wenn wir wirklich zusammenkommen - nicht des Ortes wegen, sondern der Menschen wegen - wenn wir das nicht hinbekommen, dann wird irgendwann der letzte das Licht ausmachen.

Das heißt, der Gedanke an „meine Pfarrei“ muss sich aus meiner Sicht auf die christliche Glaubensgemeinschaft beziehen - nicht auf einen konkreten Ort oder gar eine bestimmte Kirche. Wer in einem Christen aus der Nachbarpfarrei nicht seinen Nächsten, seinen Glaubensbruder sehen kann, wer sich in erster Linie dazu in Konkurrenz sieht, statt in Gemeinschaft - der hat aus meiner Sicht Jesu Botschaft noch nicht verstanden.

Unsere geliebte und gelebte Gemeinschaft vor Ort ist nicht zu retten - das ist traurig, aber wahr, und das wird das klügste pastorale Konzept nicht verhindern - aber die Gemeinschaft an sich durchaus! Sie wird in einem bestimmten Raum stattfinden müssen, in dem sich genug Menschen fürs Christsein begeistern können. Und ja - da wird man auch mal zum Gottesdienst fahren müssen - dafür wird es eine lebendige und entschiedene Gemeinschaft sein, deren Mitte wirklich Jesus Christus ist.

Aber ob es uns gelingt, diese Gemeinschaft zu werden, das entscheidet diese und vielleicht noch die nächste Generation. Ob wir auf diese Weise das, was uns so teuer und wichtig ist, bewahren können, wird von unserer Bereitschaft zur Veränderung abhängen - so paradox das klingen mag.

Bewahren geht in diesem Fall nur durch Verändern!

Das geht freilich nicht, wenn unser Kern eigentlich eine Ortsgemeinschaft, Traditionen und ein bestimmter Lebensstil ist und nicht der Glaube und der Wille gemeinsam Christus nachzufolgen.

Beginnen müssen wir mit der Frage: Was ist eigentlich unser Kern, was macht uns aus?

Robert Anzinger,  
Gemeindereferent Pfarrei Baumburg, Pfarrverband Trostberg, Pfarrverband Seeon

**Anmerkung von Pfr. Dr. Schomers:**

Der abgedruckte Text stellt ganz ausdrücklich nicht die Einzelmeinung unseres Gemeindereferenten, Herrn Robert Anzinger dar, sondern entspricht in Form und Inhalt vollständig auch meinen Überzeugungen zu diesem Thema.

Gez. Dr. Schomers

**Liturgie leben und gestalten**

Durch Taufe und Firmung sind wir nicht nur Teil der Kirche, wir dürfen auch Zeugnis ablegen, das Wort Gottes verkünden und das Brot des Lebens teilen und austeilen.

Dies ist möglich z.B:

 beim Lektorendienst

 beim Kommunionhelferdienst

 und im Dienst als Gottesdienstbeauftragte

Eine herzliche Einladung geht an alle, die mehr über diese Dienste in der Kirche erfahren möchten.

FREITAG, 2.6.2023, 19:30 im PFARRHEIM TRUCHTLACHING  
Mit Pfarrer Dr. Florian Schomers

## **Beerdigungen – ein neues System die Seelsorger einzuteilen.**

Bisher war es bei uns im Grunde so, dass das Beerdigungsinstitut eine Trauerfeier im Büro angemeldet hat, und die Sekretärin dann einen „verfügbaren“ Seelsorger suchen musste. Da es keine definitiven Zuständigkeiten gab, kam es vor, dass die Sekretärin dann verschiedene Seelsorger angerufen hat, bis sie jemanden hatte, der an dem Tag zu der Zeit verfügbar ist.

Das wurde auch zusehends schwieriger, weil die Seelsorger jetzt darüber hinaus noch Termine in Trostberg oder Baumburg haben (unter anderem auch Beerdigungen). Der Arbeitsaufwand im Büro ist dabei immens. Außerdem besteht immer das Risiko, dass kein Seelsorger verfügbar ist, oder andere Termine abgesagt werden müssen und zu guter Letzt hat es teilweise sehr lange gedauert, bis das Büro dann Seelsorger und Tag zusagen konnte.

Um diese Situation zu bereinigen und um ein System zu haben, in dem dann mit dem PV Trostberg die Beerdigungstermine reibungslos koordiniert werden können (unterschiedliche Bürozeiten erschweren die Dinge) gibt es nun eine neue Verfahrensweise. Für jeden Tag ist ein Seelsorger zuständig. Ist der Seelsorger Diakon, Pastoralreferent oder Pastoralreferent, Gemeindefereferent oder Gemeindefereferent, dann wird die Beerdigung an diesem Tag automatisch als Wortgottesdienst gefeiert. Ist der zuständige Seelsorger Priester kann die Beerdigung als Wortgottesdienst oder als Requiem gefeiert werden. Möchte jemand lieber ein Requiem oder einen speziellen Seelsorger, dann muss er beim Termin flexibel sein. Ist jemand beim Termin festgelegt, können wir leider keine Seelsorgerwünsche erfüllen. Den Wunschseelsorger zum Wunschtermin können wir nicht erfüllen.

Nun kann es sein, dass ein Seelsorger zum Verstorbenen einen Bezug hatte. Für mich war als Zuständiger des PGR St. Andreas ganz klar, dass ich bei der Beerdigung eines aktiven Mitglieds dabei sein möchte. Das wird auch in Zukunft so sein. Halten wird die Beerdigung aber der Seelsorger, der an dem Tag eingeteilt ist.

Wir denken, dass dieses System maximale Transparenz und Gerechtigkeit offeriert und trotzdem die Gelegenheit bietet, auf persönliche Wünsche einzugehen, wenn die Hinterbliebenen beim Termin eine gewisse Flexibilität

mitbringen. Darüber hinaus können die Sekretärinnen schnell und zuverlässig Seelsorger und Termine zusagen.

Wir haben das im PV Trostberg bereits eingeführt und es hat sich bisher gut bewährt. Wir bitten sie mitzuhelfen. Wie? Indem sie davon Abstand nehmen, das umgehen zu wollen. Bitte versuchen sie nicht auf anderen Wegen als über das Pfarrbüro / Beerdigungsinstitut einen Seelsorger oder einen Termin zu vereinbaren. Egal ob Sie nun einen Messner ansprechen oder versuchen, direkt auf einen Priester oder Seelsorger einzuwirken – das bringt das System ins Wanken, unser Büro in Schwierigkeiten und Transparenz und Gerechtigkeit sind dahin.

Terminvereinbarungen zu Beerdigungen bitte wirklich immer nur über ihr Pfarrbüro / das Beerdigungsinstitut vereinbaren.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe.

Für unser Seelsorgerteam – Robert Anzinger, Gemeindeferent



Foto: Hofstetter ©

**Impressum:**

<b>Herausgeber</b>	Pfarrverband Seeon
<b>Text &amp; Bilder, Redaktion</b>	Rogat Schachner, Martina Hofstetter, Thomas Donhauser
<b>Layout</b>	Rogat Schachner, Martina Hofstetter
<b>Druck</b>	Wenninger Druck, Bad Endorf
<b>Auflage</b>	1900 Stück
<b>Quellen</b>	Regionale Presse, Homepage Pfarrverband, Vereine und Verbände des Pfarrverbandes Seeon, Shutterstock

## Seniorenpastoral im Dekanat Baumburg - ein neues Gesicht

Grüß Gott!



Mein Name ist Christina Fraunhofer, bin verheiratet und habe 5 inzwischen erwachsene Kinder. Vor 59 Jahren wurde ich in der Gemeinde Altenmarkt geboren, wo ich auch die Grundschule besuchte. Nach meinem Studium der Katholischen Theologie und meiner Aussendung 1989 war ich die ersten Jahre in München tätig, später in Regensburg. Während der zehn Jahre beruflicher Auszeit zur Erziehung meiner Kinder, lebte meine Familie in Wuppertal, wo ich ehrenamtlich in der Pfarrei und im stationären Hospiz mitarbeitete.

2010 kehrten wir in die Heimat zurück. Seither wohne ich in Trostberg und war 12 Jahre im Pfarrverband Kraiburg als Pastoralreferentin tätig.

Diese Vielfalt an Pfarreien und auch verschiedenen Wohnorten haben mich geprägt und meinen Blick geweitet: es gibt so viele unterschiedliche Lebenswege und Lebensgeschichten, die alle ihre Bedeutung und ihren Wert besitzen.

Wenn man älter wird, ist es zunehmend wichtig, wertschätzend auf das eigene Leben zu schauen „Seniorenpastoral will mitsorgen, dass Menschen in Würde alt werden und wertschätzend und respektvoll behandelt werden. Sie richtet sich sowohl an Menschen, die in Seniorenheimen und Pflegeeinrichtungen wohnen, als auch an deren Angehörige und Mitarbeitenden. Seniorenpastoral richtet sich auch an die Senioren, die ihren Lebensabend zu Hause verbringen, ob sie rüstig und aktiv sind, oder bereits pflegebedürftig“.

Es geht auch um die Unterstützung der Vielen, die sich ehrenamtlich in Seniorenclubs, Besuchsdiensten, Nachbarschaftshilfen... engagieren und die Vernetzung mit den Akteuren in Pflege, Seelsorge und Politik. So hoffe ich, dass wir gemeinsam - Hauptamtliche und Ehrenamtliche - einen guten Übergang schaffen, wenn in den kommenden Jahren die Zahl der Priester und hauptamtlichen Mitarbeiter massiv zurückgeht. Zu meinem Aufgabengebiet

gehören die Pfarrverbände Seeon, Trostberg, Obing, Tittmoning, Traunreut und die Pfarrei Baumburg mit den zugehörigen Einrichtungen .

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den vielen Engagierten und auch darauf, ein paar Neue für diese schöne Aufgabe begeistern zu können – vielleicht für untenstehenden Kurs.

Rufen sie einfach an, ich freue mich, Sie kennenzulernen.

Christina Fraunhofer  
Baumburg 28  
08621 64 98-125  
0157 53 60 67 28  
cfraunhofer@ebmuc.de



Die Senioren- und Krankenpastoral im Lkr Traunstein, die Evang. Krankenhauseelsorge Traunstein und das KBW Traunstein laden ein:

## **Schön, dass Sie mich besuchen** **Besuchsdienstkurs für Ehrenamtliche**

Im Alter kann die Welt eher klein sein: Wenn man alleine lebt und kaum mehr rauskommt aus den vier Wänden. Wie wohlthuend, wenn sich jemand findet, der regelmäßig vorbeikommt. Zum Reden und Zuhören, für einen Spaziergang, zum Vorlesen oder Besorgungen machen: Schön, dass Sie mich besuchen! Sie haben Lust und Zeit, einen alleinlebenden oder auch kranken Menschen zu Hause, im Heim oder Krankenhaus zu besuchen? Um vorbereitet zu sein auf dieses Ehrenamt, wünschen Sie sich Rüstzeug und Hintergrundwissen? Mit unserem Einstiegskurs machen Sie sich fit für den Besuchsdienst. Sie erfahren Wissenswertes über die Lebensphase Alter, über Kommunikation, Biografiearbeit und Spiritualität. Neben inhaltlichen Impulsen gibt es Raum zum Austausch - auch über die eigene Motivation.



**Waltraud Jetz-Deser, Peter Förg**  
**4 x ab Dienstag, 25. April 2023**  
**Wöchentlich von 16 – 18:30 Uhr**

KBW Traunstein, Vofnchtstr. 1

**Gebühr € 20**

Anmeldung beim KBW, Tel. 0861/ 6 94 95

[www.kbw-traunstein.de](http://www.kbw-traunstein.de)

## Der Christbaum im Mittelpunkt

### Kindergottesdienstkreis Seebruck veranstaltete die Krippenfeier

Die Kinderkrippenfeier gab es am Nachmittag des Heiligen Abend in der Pfarrkirche St. Thomas und St. Stephan in Seebruck, die am Ende des Jahres von Wortgottesdienstleiter Dominik Maderthoner geleitet wurde. Der Kindergottesdienstkreis hatte mit den Mesnerinnen die Kirche festlich geschmückt. „Wozu steht der Christbaum als Symbol?“ fragte Maderthoner in die Runde: „Er steht für Leben und Fruchtbarkeit!“, sagt er. Die Seeoner Goaischnalzer hatten einen kleinen Christbaum gespendet, der bis zum Dreikönigstag am 6. Januar des neuen Jahres mit selbstgebastelten Sachen behängt werden kann. Dies wurde bereits in der Krippenfeier durch die Hirten und Engel begonnen, die im Krippenspiel die Weihnachtsgeschichte vorführten. Musikalisch wurde der Nachmittags-Gottesdienst für die Kinder von Anton Mayer und Leon Brudzisz an der Ziehharmonika und Peter Komlew an der Orgel begleitet. Nach dem Gottesdienst gingen die Kinder mit viel Vorfreude und froher Erwartung an das Christkind nach Hause. Wie jedes Jahr ist der große festlich geschmückte Christbaum der Hingucker in der Pfarrkirche Seebruck in der Weihnachtszeit. Text/Fotos: td



## Kindergottesdienstkreis Seeon

Zum 1. Advent feierten wir zur Einstimmung in den Advent eine Lichterfeier in der gut gefüllten Dorfkirche. Die Kinder durften ihre Martinslaternen mitbringen. Es wurde eine Geschichte gehört „warten auf das Christkind“ danach wurde gemeinsam mit den Kindern ein Kranz gelegt mit Kerzen für jeden Tag bis zum Hl. Abend.



Am Hl. Abend gestalteten wir wieder wie jedes Jahr die Kleinkinderkrippenfeier. Die Kinder durften gemeinsam die Krippe mit Stroh füllen. Nach der Erzählung der Weihnachtsgeschichte wurden dem Jesukind Wünsche und Geschenke überbracht. Denn wenn ein Kind auf die Welt kommt, bekommt es Geschenke. Der Gottesdienst wurde musikalisch durch Fritz Linner und Frank Schöfthuber gestaltet.

### Unsere nächsten Termine:

- 7.4.23 10 Uhr Kinderkreuzweg in der Klosterkirche
- 5.5.23 17 Uhr Kindermaiandacht
- 23.7.23 9 Uhr Familiengottesdienst mit Fahrzeugweihe



## Das neue Jahr mit einem gemeinsamen Gottesdienst begonnen

Zum vierten Mal in Folge wurde der erste Gottesdienst des Jahres im Pfarrverband Seeon mit einer gemeinsamen Messe in der Klosterkirche in Seeon gefeiert. Für Pater Simo Grgic war es eine Premiere am Weltfriedenstag die Eucharistiefeier mit Wortgottesdienstleiter Dominik Maderthoner zu halten. „Hoffentlich wird das Jahr 2023 besser als die drei Jahre zu vor“, sagte er in der Einleitung. Dabei spielte er auf die vergangene Pandemie und den Krieg in der Ukraine an. „Es bietet sich die Chance an, das neue Jahr mit Veränderungen zu beginnen, es gilt nach vorne zu schauen!“, so Pater Simo. Viele Gläubige waren dem nun schon traditionellen Gottesdienst - der musikalisch von Peter Komlew an der Orgel begleitet wurde - in der Klosterkirche gefolgt. Hier konnten sich auch die Bürger der Gemeinde Seeon-Seebruck im Beisein von Bürgermeister Martin Bartlweber und der dritten Bürgermeisterin Christine Kosanovic viel Glück für das neue Jahr wünschen. Text/Foto: td



## Seebrucker Sternsinger kehren mit 2287 Euro zurück

### Drei Erwachsenengruppen im Einsatz – Rückkehr beim Gottesdienst

Neun erwachsene Sternsinger in drei Gruppen sind am Dreikönigstag Samstag in Seebruck durch die Straßen gezogen und haben die Frohe Botschaft an die Hausbewohner überbracht und die Haustüren mit den Initialen „20 C+M+B 23“ versehen. Bei der Aktion sind 2287,24 Euro zusammen gekommen, die Spenden werden in diesem Jahr bei der Aktion an das Sternsinger-Projekt in Indonesien zugeführt.



„Wir müssen im kommenden Jahr Werbung machen, damit sich wieder Jugendliche finden, die als Sternsinger durch die Straßen ziehen!“ das waren die mahnenden Worte von Pater Simo Grgic beim Festgottesdienst am zweiten Weihnachtsfeiertag in der Pfarrkirche St. Thomas und St. Stephan in Seebruck. Vor einigen Jahren

wurde die Erwachsenen-Sternsinger-Aktion kurzfristig ins Leben gerufen, da sich keine Kinder und/oder Jugendlichen für die Aktion gemeldet hatten.

Nun war es 2022-23 auch wieder soweit, nach langem und breitem Hin und Her erklärten sich neun Erwachsene bereit, am Dreikönigstag durch die Straßen in Seebruck zu ziehen. Die drei Gruppen mit Caspar, Melchior und Balthasar starteten im Pfarrheim in Seebruck am Vormittag und zogen nach der Mittagsstärkung ein zweites Mal in den Ort. Anders als in den Vorjahren hatten sie an dem Tag ein Kaiserwetter erwischt.

Am späten Nachmittag kehrten die Gruppen geschafft aber glücklich ins Pfarrheim zurück und freuten sich über den gelungenen Tag. Am Abend wurden sie beim Gottesdienst in der Pfarrkirche von Pater Sebastian empfangen und verkündeten stolz ihr positives Ergebnis. Text/Fotos: td

## Sternsingeraktion 2023

Zu den 10 Ministranten fanden sich noch 12 weitere Kinder aus Truchtlaching, die die Sternsingeraktion mit viel Freude und Engagement durchführten. Die Mesnerinnen Martha Gruber und Resi Duscher halfen bei der Einkleidung und Marlene Gruber unterstützte mit ihren Erfahrungen bei der Organisation.

Es bildeten sich 5 Gruppen, die am 6. Januar beim Gottesdienst ausgesendet wurden. Zwei Tage lang zogen die Sternsinger von Haus zu Haus um den Segen in alle Häuser zu bringen. Für die Auswärtsbesuche unterstützten eine Mama und zwei Papas mit ihrem Fahrdienst. Es konnten Spenden in einer Höhe von 4200 € gesammelt werden (wurde noch erhöht durch Abgaben in der Sakristei). Viel Freude brachten die vielen gesammelten Süßigkeiten, die die Kinder untereinander aufteilten. Beim Sonntagsgottesdienst wurden die Sternsinger wieder empfangen und die Aktion konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Der Erlös ging an das Kindermissionswerk, das dieses Jahr Kinder in Indonesien unterstützen wird.



## **Sternsinger tragen die Botschaft in die Welt und sind analoge Vorläufer von social media**

Am Dreikönigstag, den 06. Januar, konnte die Kirchengemeinde in Seeon ihre bunte Schaar von mehr als 40 Sternsängern zur feierlichen Aussendung in der Klosterkirche begrüßen. Die mittlerweile 65. „Aktion Dreikönigssingen“ stand in diesem Jahr unter dem Leitwort "Kinder stärken, Kinder schützen - in Indonesien und weltweit". Bei der bundesweiten Eröffnungsfeier am 30.12.2022 im Frankfurter Römer schrieben Kinder und Jugendliche auf kleine Papiersterne, was sie stark macht. Viele nannten Frieden, Familie, Freunde, Gemeinschaft, Zusammenhalt, einige aber auch konkrete Dinge wie gutes Essen, Hörbücher, Tanzen und Sport. Was uns als selbstverständlich erscheint ist vielen Kindern in anderen Ländern verwehrt.

Nach seiner kurzen Ansprache erteilte Pater Simo den zu orientalischen Königen verkleideten Kindern und Jugendlichen, als auch der Erwachsenengruppe, den Segen und bedankte sich im Vorfeld schon für ihr heute nicht mehr selbstverständliches Engagement. Die königlichen Gruppen machten sich dann auf, um von Haus zu Haus zu ziehen um den Bewohnern als Sternsinger den Segen Gottes zu bringen. Sie schreiben mit Kreide das Zeichen "20 C + M + B + 23" an die Türen. Es steht für den traditionellen Segenswunsch "Christus mansionem benedicat" (Christus segne dieses Haus).



Das Sternsingen war besonders im voralpenländischen Bereich ein sehr verbreiteter Brauch, der in den 1958er Jahren durch das päpstliche Kindermissionswerk als feste Institution mit eigener Ordnung und rechtsverbindlichen Regeln, dann ab 1961 in Zusammenarbeit mit dem BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend), seinen organisatorischen Rahmen fand. Durch das hohe Spendenaufkommen (im letzten Jahr 38,5 Mill. €) konnten in den vergangenen Jahren mit Ihren Spenden, neben dem von Seeon unterstützten Projekt von Sr. Sigmunda in Quito, Ecuador, viele andere Projekte weltweit unterstützt werden. In Seeon können wir heuer wieder mit der stolzen Summe von 6.200 € unseren Beitrag leisten. B. J. Text: PGR Seeon



**„Mit Gottes Hilfe bin ich bereit!**

### **Installation von Pfarrer Dr. Florian Schomers im Pfarrverband Seeon und Dienstjubiläum von Mesner Matthias Lincke**

Eine feierliche Amtseinführung im Pfarrverband Seeon gab es für Pfarrer Dr. Florian Schomers beim Pontificalgottesdienst in der Klosterkirche Seeon, mit Weihbischof Wolfgang Bischof. „Mit Gottes Hilfe bin ich bereit“, das war jeweils die Antwort auf die Fragen, die der Weihbischof dem neuen Pfarrer gestellt hat.



Zu der Feier waren auch die Vereine mit den Fahnenabordnungen eingeladen, sie gaben ein tolles Bild im Altarraum der Klosterkirche ab.

„Ich weiß, im Chiemgau feiert man gerne und man ist nur ein echter Bayer, wenn man Haferlschuhe trägt“, so Schomers zur Begrüßung für „seinen“ Gottesdienst. Diese Weisheit hat er von einem seiner Vorgänger, Pfarrer Dr.

Hans Huber, übernommen. Stolz zeigte er sein Schuhwerk den Gottesdienstbesuchern, ehe er die politischen, kirchlichen und alle ehrenamtlichen Vereinsvertreter aus dem Landkreis und der Gemeinde Seeon/Seebruck, sowie seine Familie begrüßte. „Ich möchte den Gottesdienst nicht alleine feiern, somit passt das mit dem anschließenden Neujahrsempfang ganz gut“, betonte Schomers. Zudem waren auch seine Innsbrucker-Freunde aus Tirol, angeführt von Mag. Gadner gekommen, hier war er 30 Jahre tätig. „Stark, dass sie as´Landl vertreten!“. Mit Andrea Wittmann an der Orgel und den vereinten Kirchenchören aus Truchtlaching und Seeon wurde der Gottesdienst musikalisch gestaltet, im Anschluss warteten die Truchtlachinger Alphornbläser im Vorhof des Klosters auf.

„Die Pfarrereinführung, eine schöne Begegnung in der Kirche“, sagt Schomers bevor er vor Weihbischof Wolfgang Bischof sein Versprechen abgab. Bischof Wolfgang übernahm diesen Part, nachdem Schomers kommissarischer Dekan im Dekanat Baumburg ist und nicht seine eigene Installation durchführen kann. „Den Dekan haben wir schon ans Netz angeschlossen“, erklärte Bischof Wolfgang.

Zunächst verlas Diakon i. R. Hans Eder die Ernennungsurkunde zum „Pfarrer der Gemeinde Seeon-Seebruck“ von Kardinal Reinhard Marx, die am 5. Dezember des vergangenen Jahres ausgestellt wurde. Vom Generalvikar Christoph Klingan wurde er vor Kurzem schon in



das Amt eingeführt. Nach dem Versprechen, „mit Gottes Hilfe bin ich bereit“, gab es von Weihbischof Bischof die symbolische Übergabe des Kirchenschlüssels der Kloster-kirche in Seeon. Für die Kirchen in Truchtlaching und Seebruck übernahmen dies die Kirchenpfleger Thomas Riemensperger und Hans Donhauser. Weihbischof Bischof gab ihm noch mit auf den Weg: „Wir feiern den Netzanschluss und hoffen, dass Du stabil sein wirst!“

Schomers freut sich schon, für ihn ist es aber auch wichtig zu betonen, dass keine der nunmehr neun ehemaligen selbständigen Pfarreien, Filialen bzw. Kuratien etwas verliert. „Mit einem bewussten großen Miteinander wollen wir

eine neue Struktur etablieren, um Seelsorge und sorgende Seelen gut miteinander zu vernetzen“.



Aber Schomers Einstand wurde nicht alleine gefeiert, Mesner-Urgestein Matthias Lincke feiert aktuell sein 30-jähriges Betriebsjubiläum. Matthias Lincke hat am 1. Januar 1993 seinen Dienst in der Pfarrei St. Lambert / Seeon aufgenommen. Die Laudatio hielt der Seeoner Pfarrgemeinderatsvorsitzende

Konrad Daxenberger. Er rechnete vor: „Fünf Pfarrer waren in seiner Zeit, 1000 Kirchenführungen und unzählige Ministranten, die er sogar bis nach Rom begleitete, 10.000 Mal die Kirchenglocke aufgezogen und gefühlte zwei Mal um die Erde geradelt!“ Was schenkt man so einem? Die Dienstjahre mal zwei, dann kommt man auf seine heimliche Liebe, die Sechzger. „Einmal Löwe immer Löwe!“, sagte Daxenberger und schenkte ihm einen Zuschuss für die neue Saisonkarte. Weihbischof Bischof frozzelte dabei bei der Gratulation auch ein wenig: „Ich muss als Roter einem Blauen gratulieren, zudem schaut in der Sakristei im Schrank immer der Löwe raus, aber ich kann auch woanders hinschauen“. Mit seinen Kirchenführungen hat Lincke auch viel dazu beigetragen, dass auch finanzielle Zuwendungen in den Pfarrverband fließen. Text/Fotos: td



## **„Den Schatz des Ehrenamtes bewahren!“**

### **Neujahrsempfanges im Pfarrverband mit dem Einstand von Pfarrer Dr. Florian Schomers**

Im Anschluss an den Gottesdienst zur Amtseinführung von Pfarrer Dr. Florian Schomers im Pfarrverband Seeon fand im Festsaal des Klosters der traditionelle Neujahrsempfang statt. Hier hatten die drei Pfarrgemeinderäte eingeladen, Ausrichter war in diesem Jahr der Rat aus Truchtlaching. Nach dem offiziellen Teil in der Seener Klosterkirche, der von Weihbischof Wolfgang Bischof durchgeführt wurde, stand Schomers weiter im Mittelpunkt der Festreden der Vertreter aus Politik und Kirche.

Die Kircheninstitutionen, die Gemeindevertreter, sowie die Vorsitzenden der Vereine der Gemeinde Seeon-Seebruck, viele sind der Einladung gefolgt und kamen zum offiziellen Teil mit den Reden und dem anschließenden gemütlichen Teil am Büffet zusammen. Musikalisch wurde der Neujahrsempfang durch die „Schnupfermusi“ begleitet.

Die Truchtlacher Ratsvorsitzende Dominica von Kiesling begrüßte die Gäste und stellte das Ehrenamt als funkelnden Schatz symbolisch dar. „Wir brauchen nun jemand, der ihn bewahrt“. Schatzmeister ist ab sofort Pfarrer Schomers, „Wir werden ihm den Ehrenamtsschatz in den Schoß legen“. Schomers bedankte sich für die Vorschusslorbeeren in der kurzen Zeit. „Es ist nicht nur die Lust, sondern wir haben auch Herausforderungen“. Er sprach von Qualitätsverlusten, die gemeinsam gemeistert werden müssen. „Wir werden auch Veränderungen vornehmen müssen“, sagte der Seelsorger, der in der Euphorie von 30 Jahren Dienst im Pfarrverband sprach. Mit Pater Simo Grgic hat er einen Vollblutseelsorger an seiner Seite. „Du bist in ein Kloster zurückgeehrt“, betonte Weihbischof Wolfgang Bischof an Schomers gerichtet, „ob es 30 Jahre werden, vermag ich nicht zu sagen, denn diese Versicherung kenne ich nicht“, sagt er augenzwinkernd.

Etwas nachdenklich war die Ansprache des evangelischen Pfarrers Wolfram Hofmann. „Die Kirche ist auf einem absteigenden Ast, aber wir nehmen die Herausforderung an!“ Ob es auch mit weniger geht, wird die Zukunft zeigen: „Aber schöner ist es, wenn die Kirche etwas voller ist“.

Sehr erfreut über die Nachbesetzung im Pfarrverband Seeon war Bürgermeister Martin Bartlweber. Auch er sieht das ganze System Kirche mit Sorge, dabei sprach er auch die vielen Kirchenaustritte an. Doch er mahnte gleichzeitig an: „Die Kirche ist generell sehr wichtig, wo soll ich mich in Trauer und Angst hinwenden?“, fragte er in die Runde. Pfarrer Schomers wünschte er ein gutes Gelingen für die Zukunft und sagte ihm seine Unterstützung zu.



Mit einem kleinen Sketch bereiteten die drei PGR-Vorsitzenden Dominica von Kiesling, Konrad Daxenberger und Martina Hofstetter das Einstandsgeschenk für Schomers vor. „Ein ‚Vorbeibanke‘ solle es sein“, sagte Hofstetter in ihrem österreichischen Slang. Daxenberger fragte sich was das

sei? „Ja, eine Hausbank, jeder der vorbeikommt, kann sich hinsetzen und mit dem Pfarrer ratschen“. Der Hauptgewinn der Malawi-Tombola beim Tag des Schreiners bei der Schreinerei Daxenberger blieb im vergangenen Jahr übrig. Diese Hausbank bekam nun Schomers für seinen Wohnsitz, dem Pfarrhaus in Seeon geschenkt. „Dies wird nun mein Lieblingsplatz werden!“

Von der Belegschaft des Pfarrbüros kam noch ein Zwetschgenbaum dazu. Schomers meinte, dass man da dann gleich aus den Früchten Schnaps brennen kann. Und als er noch dazu Preis gab, dass er die österreichische Jagdprüfung hat, die in Deutschland aber nicht gilt, konnte sich Weihbischof Bischof eine lustige Anmerkung nicht verkneifen: „Wuidern und Schwarzbrennen, was

habts ihr Euch da nur für einen eingefangen!“ Das war die Überleitung zum Gang an das Büffet. Viele nette Gespräche und für den Pfarrer Gratulanten ließen den langen Vormittag im Festsaal des Klosters Seeon ausklingen und die Gäste gingen mit einem Gefühl nach Hause, in dem der Pfarrverband wieder positiv nach vorne blicken kann. Text/Fotos: td



### **Pater Simo Grgic spendet den Blasiussegen**

Mit dem Verkauf der Kerzen, die im ganzen Kirchenjahr in der Pfarrkirche St. Thomas und St. Stephan in Seebruck verwendet werden, begann der Gottesdienst zu Maria Lichtmeß. Pater Simo Grgic feierte die Hl. Messe, die mit der Kerzensegnung begann und am Ende mit dem Blasiussegen seinen Abschluss fand. Zunächst segnete er die "Allgemeinheit der Gemeinde", wie er sagte, dann konnte jeder zu ihm an den Altar kommen und den Blasiussegen – ein Schutz gegen Halskrankheiten - mit den gekreuzten brennenden Kerzen abholen. Text/Foto: td



### **„Ping an“ – Der Friede sei mit Euch!**

Wie überall war auch in der Pfarrei Seebruck am 35. Weltgebetstages der Frauen der Inselstaat Taiwan das Thema des Gottesdienstes und des anschließenden Lichtbildervortrags. Allerdings fanden sich im Pfarrheim Seebruck nur eine handvoll Frauen ein, so dass die Organisatoren für ihre Mühen nicht belohnt wurden.



So fand die Veranstaltung fast unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Trotzdem bemühten sich Dominik Maderthoner, Erika Bernauer, Tanja Christlhuber und Jutta Auracher (im Bild von links) mit Texten und Liedern rund um den Inselstaat, der zwischen Japan und den Philippinen liegt. Das Motto lautete: „Ping an“ – Der Friede

sei mit Euch, Friede mit Gott und Friede untereinander. Maderthoner berichtete im Anschluss noch mit einem Lichtbildervortrag über das demokratische Land. Der spärliche Besuch lässt für die Initiatoren allerdings eine Spur des Nachdenkens zurück. Text/Foto: td



### Fastensuppenessen in Seebruck am 3. Fastensonntag

Zur großen Freude der Suppenköchinnen und Suppenköche war das Fastensuppenessen in Seebruck heuer wieder sehr gut besucht. Wir konnten unseren Gästen 8 verschiedene, schmackhafte Suppen anbieten – da war für jeden Geschmack etwas Passendes dabei.

Vielen herzlichen Dank sowohl an die Köchinnen und Köche als auch an unsere Gäste für die sehr großzügigen Spenden! Der Erlös in Höhe von 427,00 € geht an die Tafeln im Landkreis. Text: mh; Fotos: ko



## Fastensuppenessen in Truchtlaching am 4. Fastensonntag

### miteinander essen - füreinander teilen

Das Fastensuppenessen 2023 in Truchtlaching war wieder ein voller Erfolg. Über 100 Gäste nahmen die Einladung des Pfarrgemeinderates an. Das frohe Miteinander der Pfarrgemeinde fand heuer nach dem Gottesdienst - in dem die 12 neuen Kommunionkinder sich vorgestellt haben - im Trachtenheim statt (wegen Reparaturarbeiten im Pfarrheim). Hierfür spreche ich ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an den Trachtenverein für die Raumnutzung sowie an die zahlreichen Suppenspender:innen für die Köstlichkeiten aus. Guat wars.

Der Erlös geht in diesem Jahr an unsere regionalen Tafeln. Text/Foto: dvk



## Fastensuppenessen in Seeon am 5. Fastensonntag

### „Fastenbrechen“ mit Fastensuppen auch in Seeon

Am 5. Fastensonntag wurde auch in Seeon zum **Fastenbrechen** eingeladen.

Auch wenn das „**Fastenbrechen**“ bei unseren abrahamitischen Brüdern und Schwestern im Islam (dieses Jahr: Ramadan vom 22.03. – 21.04.) bei der nächtlichen Nahrungsaufnahme täglich geübt wird, ist es traditionell im Christentum auch an jedem Sonntag möglich. **Vorsicht!** Wir wollen niemanden verleiten, oder dafür werben, sein Fastenvorhaben sonntäglich zu unterbrechen (z. B. wer „**autofastet**“, dass er am Sonntag dann mal richtig was raushauen kann..., etc.).

Überwältigend war das Angebot der vielen Suppen- und Kuchenideen, die aus der Gemeinde gespendet und zugunsten des Rumänienprojekts: „Kinder in Sicherheit“ von Diakon Klaus Mühlberger verkauft werden konnten. Allen Köchinnen und Köchen und Bäckerinnen und Bäckern sowie all unseren Gästen, Helfern, Unterstützern aus den Vereinen und unseren Verkostern einen herzlichen Dank für ihr Engagement und ihre Spende. Text: bj, Foto kd



## Seniorenclub Seeon

Der Senioren-Club Seeon trifft sich seit Januar wieder monatlich beim Alten Wirt in Seeon.

Am 22. März fand unser 1. Ausflug in diesem Jahr statt. Wir fuhren nach Maria Eck, wo wir nach einer geschichtlichen Einführung mit Pater Franz noch in die Klostergaststätte gingen.

Bei unserem nächsten Treffen am **4. April** findet mit Polizei-Kommissar Busch ein **Vortrag** über „**Enkelbetrug und Schockanrufe**“ statt.

Weiterhin treffen wir uns monatlich zu unseren Seniorennachmittagen und auch Ausflüge mit verschiedensten Zielen sind geplant. Wir freuen uns, euch und auch alle Neuinteressierten immer wieder begrüßen zu dürfen.

Die Vorstandschaft vom Senioren-Club Seeon  
Kathi Mair



# KIGO – Kindergottesdienst- kreis Truchtlaching



## Rückschau Faschingssonntag:

„Fröhlich sein, Gutes Tun und die Spatzen pfeifen lassen“ ...



... dieser Leitgedanke von Don Bosco begleitete den mit viel Liebe vorbereiteten Faschingsgottesdienst am Faschingssonntag. Lachen war das Leitmotiv. In der bunt geschmückten Kirche wurde zu Gottes Ehren gelacht, gebetet und es wurden natürlich Süßigkeiten verteilt. Damit das Pfeifen auch nach dem Gottesdienst weitergeht, bekam jedes Kind ein Faschingspfeiferl für den Heimweg.

## Unsere nächsten Termine:

- **Palmsonntag:** 10.15 Uhr Palmsegnung am neuen Friedhof, anschließend ziehen wir zusammen ins Pfarrheim zum Kindergottesdienst
- **Karsamstag:** 18.00 Uhr Kinderosternacht mit den Singsocken in der Pfarrkirche
- **Familiengottesdienst am 25.Juni**



## Gestalte deinen Oster-/ Auferstehungsgarten

Das Motiv soll die Kreuzigungsszene auf dem Berg Golgatha zeigen. Im Berg befindet sich eine Grabhöhle, die anfangs noch mit einem Stein verschlossen ist. Bis Ostern wird – bei rechtzeitiger Aussaat am Palmsonntag – der zunächst karge Hügel grün und in der Grabhöhle, die nicht mehr mit dem Stein verschlossen ist, brennt eine Kerze.



### Benötigtes Material:

- Flaches Gefäß z.B. Topfuntersetzer oder kleinen Pflanzkorb
- Etwas Kies
- Einen kleinen Blumentopf als „Grabstätte“
- Ein großer flacher „Grab“-Stein
- Blumenerde und Kressesamen
- Gerade Zweige sowie Pfeifenputzer oder Blumendraht
- Ein kleines Teelicht

Schritt für Schritt Anleitung:

- 1) Fülle den Boden deines Pflanzkorbes mit Kies auf
- 2) Positioniere den Blumentopf liegend in dein Pflanzgefäß
- 3) Bedecke den Kies mit Erde und modelliere den Hügel
- 4) Platziere den Stein vor den Blumentopf
- 5) Schneide aus den Ästen sechs passende Stücke zurecht und binde drei Kreuze
- 6) Stecke die Kreuze auf den Hügel
- 7) Bedecke die Landschaft mit den Kressesamen und besprühe alles regelmäßig mit Wasser

Probiere es selbst aus! Diese Idee ist besonders auch für Kinder geeignet, da man beim Gestalten schon die Auferstehungsgeschichte miteinander besprechen kann, die sich dahinter verbirgt. Die Symbolik der leeren Grabkammer und des keimenden Saatkorns, das neues Leben hervorbringt, wird erlebbar!

Die Kresse schmeckt übrigens hervorragend auf frischen Eiern zum traditionellen Osterfrühstück!



Zum Ausmalen



## Kindergarten St. Walburg Seeon

Im letzten halben Jahr war wieder viel geboten im Kindergarten Seeon.

Am ersten Adventswochenende hat der Elternbeirat des Seener Kindergartens wieder einen kleinen Adventsmarkt veranstaltet. Dafür wurden in der Woche vorher mit der Hilfe vieler fleißiger Hände von Eltern und engagierten Seenerinnen zahlreiche Kränze gebunden und Adventsgestecke gestaltet. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben – ohne euch wäre ein so großes Angebot kaum möglich.

Im Anschluss an die Lichterfeier wurden die Kränze von Hr. Pfarrer Schomers gesegnet und konnten dann gegen eine Spende mit nach Hause genommen werden. Die Veranstaltung beim Alten Wirt war ein voller Erfolg und eine schöne stimmungsvolle Einstimmung in den Advent.

Damit die übrig gebliebenen Kränze und Gestecke auch noch ein Zuhause finden können, durften wir sie bei Otti Bauer, Marina vom „Le petit café“ und Eva Zimmermann im Hofladl „Hainzhof Hühnererei“ ausstellen – ganz herzlichen Dank dafür, auch das ist nicht selbstverständlich und freut uns sehr!



Die Aktion kommt in vollem Umfang unserem Kindergarten zugute und wir hoffen auch im nächsten Jahr wieder auf eure Unterstützung.

Kinderfasching beim Alten Wirt in Seeon wie in alten Zeiten. Der Elternbeirat vom Kindergarten Seeon hat kleine und große Kinder aus Seeon und Umgebung eingeladen und es wurde ein richtig gelungener und spaßiger Nachmittag für Groß und Klein. Der Saal war brechend voll mit maskierten Polizisten, Meerjungfrauen, Prinzessinnen, Bienen, Cowboys und kleinen Löwen.

Ein großes Dankeschön an DJ Schnagge mit Team und Frank Schöfthenhuber, die die kleinen Feergäste gekonnt durch den Nachmittag geführt und für super Stimmung gesorgt haben. Von Polonaise tanzen, Bob fahren, Ententanz bis „Mach die Robbe“ war für alle Tanzbären was dabei. Und wer bei der Reise nach Jerusalem den letzten Stuhl verpasst hat, ist spätestens beim Schokokuss-Wettessen auf seine Kosten gekommen. Ein besonderes Highlight waren die Tanzauftritte der „Cool Kids“ und der „Latin Dance Girls“ mit tollen Choreografien.



Danke auch an das Team vom Alten Wirt für die gute Bewirtung und überhaupt die Möglichkeit den Saal zu nutzen. Den vielen strahlenden Kinderaugen zu urteilen war das Fest ein voller Erfolg - vielen Dank an alle, die gekommen sind.

Der Spendenerlös vom Kuchenbuffet kommt den

Kindern des Kindergarten Seeon zu Gute, die sich auf neue Fußballtore freuen.

Anfang März fand eine Papa – Spielstunde im Kindergarten statt. Voller Vorfreude machten sich die Kindergartenkinder mit ihren Papas auf den Weg zum

Kindergarten um gemeinsam eine Stunde mit Spielen, Lesen, Bauen usw. zu verbringen. Begrüßt wurden die Papas mit Liedern und



einem Bewegungsspiel. Und dann waren alle Spielbereiche im Kindergarten belegt. Viel zu schnell verging für manche die Zeit. Es machte nämlich so richtig Spaß einmal mit Papa das Lieblingsspiel zu spielen oder auch die Werkbank oder den Turnraum auszuprobieren. Zum Schluss kam auch prompt gleich die Frage: „Mach ma des boid wieda?“

Außerdem durften wir heuer im Kindergarten gleich vier große Jubiläen feiern. Annemarie Antosch hatte im letzten September ihr 30-jähriges Jubiläum, Sabine Berger und Agnes Lohr waren im Januar seit 20 Jahren im Kindergarten team und Annemarie Hartl hat diesen Sommer ebenfalls ihr 20-jähriges Jubiläum.

Jede Einzelne von ihnen hat das Kindergartenleben in den letzten Jahrzehnten mit viel Kreativität, Geduld und Herzlichkeit bereichert und geprägt. Herr Pfarrer Schomers, Bürgermeister Bartlweber und der Elternbeirat haben sich von ganzem Herzen bedankt für den großen Einsatz und die Energie, die die Vier unseren Kindern täglich schenken. Es ist beeindruckend, wenn man bedenkt, wieviele Kinderhände in dieser langen Zeit durch deren Hände gegangen und für eine kurze Zeit gehalten wurden.

Neben schönen Blumensträußen und kleinen Geschenkkörben haben vor allem die Kinder mit schönen Liedern und einem Kreistanz die Feier zu etwas Besonderem gemacht.

Liebe Annemarie, liebe Sabine, liebe Agnes und liebe Annemarie, danke, dass ihr für jedes eurer Schützlinge täglich ein offenes Ohr habt und die richtigen Worte findet, den Kindern Halt und Geborgenheit in der manchmal chaotischen Welt gebt. Das ist nicht überall selbstverständlich, umso dankbarer sind wir euch dafür!



In den kommenden Wochen wird der Kindergartenalltag von Oster- und Frühlingsthemen geprägt sein. Unter Anderem starten drei Auszubildende der Lebenshilfe ein Inklusionsprojekt mit den Vorschülern. Dazu kommen sie mit drei Bewohnern in den Kindergarten zum Kennenlernen und anschließender Osternestsuche am Waldlehrpfad in Baderpoint. Eine sehr schöne Gelegenheit mit den „Nachbarn“ in engeren Kontakt zu kommen und Inklusion zu erleben.

In den Sommermonaten wollen wir außerdem eine kleine Wanderung mit allen Kinderkartenkindern und den Eltern organisieren. Eine schöne Aktion, die in den letzten Jahren leider ausfallen musste und nun wieder ins Leben zurückgerufen werden soll.

**Ein schönes Osterfest wünschen der Elternbeirat und das gesamte Kindergartenteam.**



## Schnappschüsse aus dem Pfarrverband





## **Kursangebot des Kreisbildungswerks Traunstein „Klimafreundlich Leben“**

Seit ein paar Jahren schon wird vom Kreisbildungswerk Traunstein der Kurs „Klimafreundlich Leben“ mit großem Erfolg angeboten.

Über einen Zeitraum von 6 Monaten werden auf spielerische Art und Weise bei 1x pro Monat stattfindenden Treffen Möglichkeiten eruiert, den persönlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck effektiv, nachhaltig und maßgeblich zu verringern. Unter der Anleitung eines geprüften „Spieleleiters“ finden die 6 Treffen statt, bei denen es regen Erfahrungsaustausch gibt und die Teilnehmer immer wieder mit neuer Motivation an die neuen, selbst gewählten Aufgabenstellungen zur Senkung der eigenen CO<sub>2</sub>-Emmissionen herangehen.

Die bayerischen Diözesen haben beschlossen in den nächsten 3 Jahren für 600 Pfarreien zu fördern. Je Kurs gibt es 600 € je Pfarrverband.

Wenn im Pfarrverband Seeon mindestens 6 Personen sich dafür interessieren, könnte ein eigener „PV-Seeon-Kurs“ angemeldet werden.

Wenn Fragen zum Kurs bestehen, kann Ihnen / dir gerne Hermann Hofstetter (+49 (0)178 3226285) weitere Informationen dazu geben.



*Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.*

*Mahatma Gandhi*

## Gemeinsam Helfen – Ich bin dabei

Der Helferkreis Demenz und Alltagsbegleitung des Caritas-Zentrums Traunstein hat sich die Aufgabe gestellt, für Betroffene und ihre Angehörigen durch Stundenweise Betreuung zu Hause, ein Stückweit Entlastung und Freiraum zu schaffen. Diesen Helferkreis von derzeit 35 Helfern möchten wir gerne erweitern.

Wenn Sie Interesse und Zeit haben, Pflegende Angehörige stundenweise zu entlasten, dann sind Sie bei uns genau richtig. Unsere Helfer werden in den Pfarreien und Gemeinden wohnortnah nach ihren zeitlichen Möglichkeiten eingesetzt.

### Helferschulung für Demenz und Alltagsbegleitung

5 Schulungstage: jeweils ganztägig von 9 -16 Uhr:

**21.09.2023; 22.09.2023; 27.09.2023; 28.09.2023; 29.09.2023**

Schulungsraum des Caritas-Zentrums; Raum E 006, Herzog-Wilhelm-Str. 20, 83278 Traunstein

Teilnahmegebühr: 90€

**Wer sich bereit erklärt für mindestens 1 Jahr beim Helferkreis mitzuwirken, bekommt die Schulungskosten durch die Caritas erstattet.**

Wir bieten für unsere Helfer\*Innen:

- fachliche Begleitung durch unsere Einsatzleitungen
- regelmäßiger Austausch in den Helferkreistreffen
- Aufwandsentschädigung
- Versicherungsschutz

**Informationen zum Helferkreis und Anmeldung zur Schulung**

**Caritas Zentrum Traunstein 0861 / 98877-920**

**Montag-Freitag 8:00h-11:00h**

Koordination und Einsatzleitung: Maria Huber, Silvia Schmid,  
Ingrid Obermaier





## Veranstaltungsmeldungen April 2023

**Bibel am Abend** Die Onlineveranstaltung findet am Dienstag, 18. April von 19 bis 20.30 Uhr mit Dr. Dr. Christoph Hentschel statt. An diesem Abend fragen wir uns: „Prophetisch wirken - können das alle?“

Den Zoom-Link zur Veranstaltung erhalten Angemeldete per E-Mail.

**Bibel am Morgen** Die Präsenzveranstaltung zum gleichen Thema findet am Mittwoch, den 19. April mit Dr. Dr. Christoph Hentschel von 10 bis 11.30 Uhr im Bildungshaus St. Rupert statt.

Der Eintritt an beiden Tagen ist frei.

**Waldbaden - Eintauchen in den Frühling** Eine spirituelle Naturzeit am Sonntagnachmittag findet am 30. April von 14 bis 16 Uhr mit Andrea Rosenegger in Traunstein statt. Jedes Jahr ist es eine Freude, wenn der Frühling kommt. Wir sind an diesem Nachmittag eingeladen, einfach da zu sein, dürfen frei die wohlthuende Luft atmen, uns im Schweigen, aber auch im Austausch untereinander erleben und uns so ganz als Teil, der von Neuem lebendigen Natur wahrnehmen.

Die Veranstaltung findet bei (fast) jedem Wetter statt. Treffpunkt ist am Parkplatz Sparzer Graben, in der Nähe des BMX-Parcours.

**Schön, dass Sie mich besuchen** Der vierteilige Besuchsdienstkurs für Ehrenamtliche findet unter Leitung von Waltraud Jetz-Deser und Peter Förg ab Dienstag, 25. April von 16 bis 18.30 Uhr im Campus St. Michael in Traunstein statt.

Sie haben Lust und Zeit, einen alleinlebenden oder auch kranken Menschen zu Hause, im Heim oder Krankenhaus zu besuchen? Mit diesem Einstiegskurs machen Sie sich fit für den Besuchsdienst. Sie erfahren Wissenswertes über die Lebensphase Alter, über Kommunikation, Biografiearbeit und Spiritualität. Neben inhaltlichen Impulsen gibt es Raum zum Austausch - auch über die eigene Motivation.

**Nähere Informationen sowie Anmeldung zu allen Veranstaltungen beim Kath. Bildungswerk Traunstein, Telefon 0861/6 94 95.**



## Termine – Termine – Termine – Termine – Termine

Die **Erstkommunionfeiern** finden statt am

14. Mai in Seebruck,

18. Mai in Truchtlaching und

21. Mai in Seeon.



Die **Prozessionen** zum **Fronleichnamfest** sind geplant am

8. Juni in Seeon und in Seebruck und am

11. Juni in Truchtlaching.

**Pfarrfeste** finden nach derzeitiger Planung an folgenden Terminen statt:

24. Juni in Truchtlaching,

2. Juli in Seebruck



Am 10. September findet voraussichtlich die **Pfarrverbandswallfahrt zur Fraueninsel** statt.



## Wichtige Kontakte im Pfarreienverbund

### Pfarrverband Seeon, Pfarrverband Trostberg, Pfarrei St. Margareta (Altenmarkt/Baumburg)

Pfarrer Dr. Florian Schomers	08624 – 89850
Pater Simo Grgic	08621 – 9752271
Diakon Gregor Herth	08621 – 64600
Pastoralreferentin Irmi Huber	08621 – 64600
Pastoralreferentin Christina Fraunhofer (Seniorenpastoral)	08621 – 6498-125 0157 – 53606728
Gemeindereferentin Irmi Huber	08621 – 2753
Gemeindereferent Robert Anzinger	08621 – 64600

<b>Pfarrbüro Seeon:</b>	08624 – 89850
Am Klosterweg 14, 83370 Seeon	<a href="mailto:pv-seeon@ebmuc.de">pv-seeon@ebmuc.de</a>
MO 16:00 – 17:30	
DI, MI, DO 9:00 – 11:00	
<b>Verwaltungsleitung:</b>	08624 – 89850
Hr. Weinzierl	MI 9:00 – 11:00

<b>Pfarrbüro Trostberg:</b>	08621 – 64600-0
Vormarkt 22, 83308 Trostberg	<a href="mailto:St-Andreas.Trostberg@ebmuc.de">St-Andreas.Trostberg@ebmuc.de</a>
MO, DI, MI, FR 9:00 – 11:00	
DO 15:30 – 17:30	
weitere Termine nur nach Vereinbarung	
<b>Verwaltungsleitung:</b>	08621 – 64600 – 14
Fr. Niedermeier	MO, MI, DO 8:30 – 12:30 14:00 – 16:00

*Fortsetzung...*

**Pfarrbüro Trostberg / Schwarzau:**

Kirchenstr. 4, 83308 Trostberg

MI, FR

8:00 – 11:00

weitere Termine nur nach Vereinbarung

08621 – 9837-0

[Mariae-Himmelfahrt.Trostberg@ebmuc.de](mailto:Mariae-Himmelfahrt.Trostberg@ebmuc.de)

**Pfarrbüro Altenmarkt/Baumburg:**

Baumburg 28, 83352 Altenmarkt

MO, DI, DO, FR 9:00 – 11:00

DI 15:00 – 17:00

08621 – 2753

[St-Margareta.Baumburg@ebmuc.de](mailto:St-Margareta.Baumburg@ebmuc.de)

**Verwaltungsleitung:**

Fr. Niedermeier

08621 – 2753

DI 8:30 – 12:30



Foto: Hofstetter ©

## Regelmäßige Gottesdienste im Pfarreienverbund - Pfarrverband Seeon,

	<b>Sonntag</b>	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>
<b>Seeon St. Lambert <sup>1)</sup></b>	9:00 Uhr 17:00 Uhr (Vesper)		
<b>Seeon St. Ägidius <sup>2)</sup></b>			
<b>Seeon St. Walburg</b>	18:00 Uhr (Pfr. Katz)		
<b>Seeon St. Martin <sup>3)</sup></b>			
<b>Truchtlaching St. Johann Baptist</b>	10:30 Uhr		
<b>Seebruck - St. Thomas und St. Stephan</b>	9:00 Uhr		
<b>Altenmarkt St. Margareta <sup>4)</sup></b>	10:00 Uhr		
<b>Altenmarkt St. Ägidius <sup>5)</sup></b>			
<b>Altenmarkt St. Wolfgang</b>			
<b>Rabenden St. Jakobus</b>			
<b>Kirchberg St. Peter &amp; Paul</b>			
<b>Trostberg St. Andreas <sup>6)</sup></b>	10:00 Uhr		
<b>Trostberg St. Elisabeth <sup>7)</sup></b>	10:15 Uhr		
<b>Schwarzau Maria Himmelfahrt</b>	10:00 Uhr		19:00 Uhr
<b>Lindach St. Peter und Paul</b>	gerader Monat 8:30 Uhr		
<b>Oberfeldkirchen St. Thomas Apostel</b>	ungerader Monat 8:30 Uhr		
<b>Deinting - St. Sixtus und St. Sebastian</b>			

**Alle Veranstaltungen unter Vorbehalt!!**

1) ... Klosterkirche Seeon

2) ... Dorfkirche Seeon

3) ... Ischl

Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
15:30 Uhr ** 18:30 Uhr *			
		8:00 Uhr 15:00 Uhr (Rosenkranz)	
	18:30 Uhr		
		19:00 Uhr	
19:00 Uhr (im Wechsel m. Kirchberg)			
			19:00 Uhr
19:00 Uhr (im Wechsel m. St. Wolfgang)			
	9:00 Uhr		
			ungerader Monat 16:00 Uhr **, 19:00 Uhr *
	8:00 Uhr		gerader Monat 19:00 Uhr
			16:00 Uhr ** 19:00 Uhr *

- 4) ... Klosterkirche Baumburg  
5) ... Dorfkirche Altenmarkt  
6) ... Pfarrkirche Trostberg

7) ... Krankenhauskapelle

\* ... Sommerzeit

\*\* ... Winterzeit

Pfarrverband Seoon – Die Gottesdienste in der Heiligen Woche

	SEEON	TRUCHTLACHING	SEEBRUCK
Samstag	1.4.23 18:30 KK*	Vorabendgottesdienst zu Palmsonntag mit Palmweihe bei St. Walburg	
Palmsonntag	2.4.23 17:00 KK*	Vesper	8:45 Gottesdienst mit Palmweihe beim Kriegerdenkmal
Gründonnerstag	6.4.23 19:00 KK*	<b>Pfarrverbands-Gottesdienst</b> Feier des letzten Abendmahls	
Karfreitag	7.4.23 10:00 11:15 15:00 KK* DK* KK*	Kinderkreuzweg Evang. Gottesdienst Karfreitagsliturgie	10:00 Kinderkreuzweg – PH*  15:00 Karfreitagsliturgie
Karsamstag	8.4.23		21:30 Osternachtsfeier mit Speisenweihe
Ostersonntag	9.4.23 5:00 17:00 KK* KK*	Osternachtsfeier mit Speisenweihe Vesper	10:30 Festgottesdienst (mit Chor)
Ostermontag	10.4.23 9:00 Ischl	Gottesdienst	10:30 Gottesdienst

DK\* ...Dorfkirche; KK\* ...Klosterkirche; PH\* ...Pfarrheim